

**Künstlerischer Wettbewerb zur Neugestaltung des Altartisches und des Lesepults im Kirchsaal der evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Nordend.**

**Wettbewerbsbeitrag**

**Altartisch**

Meine Überlegung war, dem schönen, sehr filigran-luftig gestalteten Jugendstil-Kirchsaal einen Altartisch von einfacher Gestaltung entgegen zu setzen. Ich entschied mich für eine Kastenform mit aufgesetzter Tischplatte. Farblich beschränkte ich mich auf natürliche Grautöne.

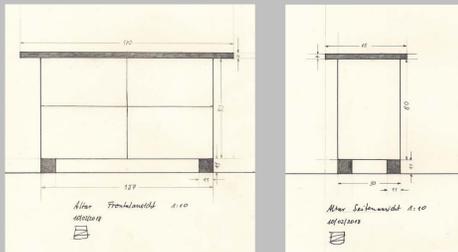
Der Tischuntersatz besteht aus massiven Multiplexplatten, welche außen mit steingrauem Buchbinderkarton kaschiert sind und auf vier massiven Holzfüßen stehen. Dieser Karton bildet die Grundlage der Farbgestaltung der Altarfront. Von einem einfachen geometrischen Design inspiriert entwarf ich eine geometrische Musterung. Erste Entwürfe erwiesen sich allerdings als kleinteilig, um aus einer mittleren Entfernung vom Altar noch wahrgenommen zu werden. So entschied ich mich für das grobe geometrische Muster von vier Rechtecken, bei dem zwei sich diagonal gegenüber liegende die ursprüngliche graue Färbung behalten, während die beiden anderen dunkelgranit bzw. weiß eingefärbt sind. Dadurch entsteht neben einer ruhigen, aber sehr eindringlichen Bildwirkung zusätzlich ein irritierend räumlicher Eindruck.

Die Schnittkanten der vier Flächen bilden in der Mitte ein imaginäres Kreuz, wobei die Farbgestaltung der Flächen symbolhaft auf Auferstehung und Erlösung von Sünde und Übel verweist: ...vom Dunkel ins Licht aufsteigend, das Irdische überwindend.

Der Karton wird mehrfach imprägniert und viermal mit unterschiedlichem Firnis (mit UV-Schutz) bestrichen, so dass er außerordentlich haltbar, feuchtigkeits- und lichtbeständig wird.

Auf diesem Untersatz liegt eine granitfarben gebeizte, schwere, 4 cm starke Massivholzplatte, welche versiegelt und mit - für den alltäglichen Gebrauch nötigen - Holzlacken entsprechend behandelt ist.

Gesamtgröße des Altartisches: 170 x 95 x 65 cm  
Gesamtgewicht: ca. 60 kg



**Lesepult**

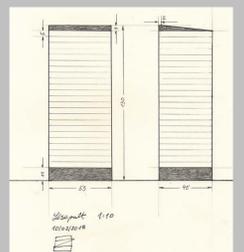
Das stelenförmige Lesepult ist farblich dem Altar angepasst. Ebenfalls aus massiven Multiplexplatten gebaut, sind die Außenflächen auch mit grauem Buchbinderkarton kaschiert. Diese laufen, in 5 cm hohe Streifen geschnitten, wie Bänder rund um das Lesepult, welches nach hinten offen ist. Durch eine spezielle Behandlung mit Acryllacken der Fa. Lascaux wird der Karton - ähnlich dem der Altaroberfläche - absolut widerstandsfähig gegen Alterung und Feuchtigkeit. Durch eine zusätzliche Bearbeitung erhält er zudem eine grau melierte harte Oberfläche. Wie ein steinerner Monolith steht das Lesepult im Altarraum auf einem Sockel aus massivem, anthrazitfarben gebeiztem Holz.

Da ich oft Schrift und Text in meine künstlerischen Arbeiten einbinde, bot sich mir die Oberfläche des Lesepultes gerade zu an, sie mit Buchstaben und Schrift zu versehen. Als Text wählte ich die gedachte biblische Textgrundlage des Altarbildes, Johannes 15, 1 - 5: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der trägt viel Frucht.“

Der Text wird in einer Zeilenhöhe von 5 cm an der Frontseite des Lesepultes in gleich hohen Kartonstreifen eingearbeitet. Als Schrifttyp wählte ich die 1929 von dem Franzosen A. M. Cassandre entworfene Schrift „Bifur“, welche ebenso reizvoll wie schlecht lesbar ist. Zusätzlich abstrahierte ich sie noch ein wenig, um den archaischen Charakter zu verstärken.

ICH BIN DER WEINSTOCK.  
IHR SEID DIE REBEN. WER  
IN MIR BLEIBT UND ICH IN  
IHM DER BRINGT VIEL  
FRUCHT DENN OHNE MICH  
KÖNNT IHR NICHTS TUN.

ICH BIN DER WEINSTOCK  
IHR SEID DIE REBEN. WER  
IN MIR BLEIBT UND ICH IN  
IHM DER BRINGT VIEL  
FRUCHT DENN OHNE MICH  
KÖNNT IHR NICHTS TUN.



Die Fläche der schräg gestellten Buchablage im Inneren des Pults misst 48 x 42 cm und kann in drei unterschiedlichen Höhen eingestellt werden. Die obere Einstellung liegt bei 120 cm Höhe. Darunter befindet sich eine Schriftablage. Das Lesepult benötigt keinen elektrischen Stromanschluss. Akkus, welche mittels USB-Anschluss aufgeladen werden, liefern den Strom für die LED-Lesebeleuchtung. Die Sprachübertragung erfolgt wie gehabt drahtlos über ein Funkmikrofon. Um Mobilität im Altarraum zu gewährleisten, sind im unteren Sockel nicht sichtbare, arretierbare Laufräder vorgesehen.

Gesamtmaß des Lesepults: 130 x 53 x 45 cm, Gesamtgewicht: ca. 40 kg

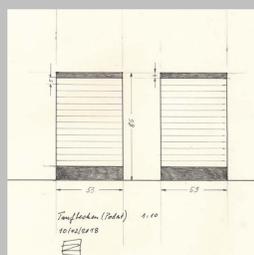
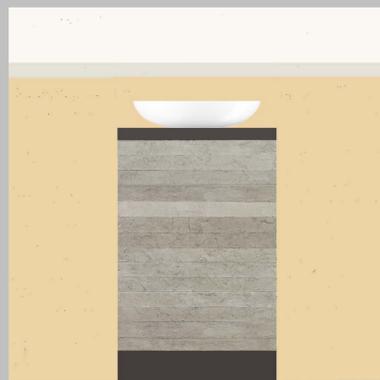
**Optional: Neues Taufbecken**

**Podest für ein neues Taufbecken**

Eigentlich sieht mein Entwurf vor, dass das alte Taufbecken erhalten bleibt. Auf Grund der neutralen Farbgestaltung von Altar und Lesepult würde es sich zumindest farblich in das Ensemble einpassen. Stilistisch harmonisiert es aber nicht so gut mit dem neugestalteten formstrengen Altarmobiliar. Deswegen würde ich auch hier eine Neugestaltung vorschlagen.

Ausgehend von der Form des Lesepults würde ich den Sockel des Taufbeckens ähnlich gestalten: als eine kleine Säule von insgesamt 85 cm Höhe und einer Fläche von 53 x 53 cm, ringsum geschlossen, auf einem massiven Holzsockel stehend, mit einer Oberflächenmusterung und -behandlung ähnlich der des Lesepults, nur ohne Text.

Als oberer Abschluss dient eine 4 cm starke Massivholzplatte (Farbe und Behandlung wie Altarplatte).



Als Taufbecken denke ich mir eine einfache Schüssel von ca. 40 cm Durchmesser, welche aus Porzellan oder Keramik, aber auch Metall bestehen kann und deren Farb- und Formgestaltung mit dem Altarraum korrespondieren sollte.

Die Mehrkosten für dieses neue Taufbecken – Podest mit einfacher Schüssel - würden ca. 2.000,- € betragen.

**Paramente:**

Ich habe Altar und Lesepult so gestaltet, dass die vorhandenen Paramente weiter benutzt werden können. Ich fände es allerdings schöner, wenn mit der Zeit die vorhandenen steifen filzartigen Stoffe gegen leichtere, farbkraftige, moderne Materialien ausgetauscht werden. Dies können einfache Gebrauchsstoffe sein.

